

Und er entsandte die Taube, um zu sehen, ob die Wasser von der Fläche
der Erde gemaßet waren: Aber die Taube fand keine Ruhestätte für ihren
Fuß und kehrete zur Arche zurück.

Im Willensatz der Sündfluth fand die Menschheit ihren Tod, mit den einzigen Noth-
haben seine Tugenden mit reinem garrnen Familie von dem Untergang retten können. Für den
Todesstille lagerte über die Erde, auch noch schaute sich schon an dem besondern Raum der Arche
hinaus ins Freie, um für die glückliche Erhaltung dem Ewigen zu danken, und so entsandte er die Taube,
um zu sehen, ob die Gewässer schon abgenommen hatten. Aufwühlend an diese Erhaltung der
besten Schrift sagt der Midrasch: *וַיִּשְׁלַח אֱלֹהִים אֶת הַתּוֹבָאִת׃* Und Gott hatte Israel auf die Probe stellen
wollen und deshalb schickte Er es nach Babel, dem es heisst: Er entsandte die Taube, was
Israel gemeint ist. So zogen auch sonst unsere Weisen: *וַיִּשְׁלַח אֱלֹהִים אֶת הַתּוֹבָאִת׃* Wie einst die Taube mit dem Olivenzweig eine erhellende
Verständigung in die Arche gebracht hat, so hat auch Israel mit dem reinen Olivenzweig des
Glaubens eine Erleuchtung für die ganze Menschheit gebracht. *וַיִּשְׁלַח אֱלֹהִים אֶת הַתּוֹבָאִת׃* So alle Vögel flattern und wehen sich mit
den Flügeln wenn sie abgemacht werden wollen, nur die Taube allein reicht willig und reuig-
los dem Schlachtmesser, wie auch Israel sich beugte dem göttlichen Mordmesser hingab,
es dadurch den Namen der Ewigen heiligen konnte; *וַיִּשְׁלַח אֱלֹהִים אֶת הַתּוֹבָאִת׃* wie die Taube ihren Schlaf nicht verlor selbst
wenn ihre Jungen schon erloschen wären, so fühlt sich auch Israel dem Heiligthum hingab,
per selbst da es zerstört und in Trümmern liegt; *וַיִּשְׁלַח אֱלֹהִים אֶת הַתּוֹבָאִת׃* so wie eine Taube das eigene Fenster des eigenen Taubens-
nests genau kennt und nie in der Stube anderer Tauben fliehet, so kennt auch ein Jid in Israel
seinen eigenen Ort seinen eigenen von Gott gestellten Beruf, wo er sich zurückfindet und seinen
Arbeit seine Lebensaufgabe bildet. — Nun das sind alle schöne Gleichnisse an welchen wir
die Tugenden Israels und die Ideale der Erleuchtung zu erkennen vermögen, aber der Ausgangspunkt
dieser Gleichnisse will mir nicht ziemen. Er entsandte die Taube, heisst es in der Schrift, um zu sehen, ob
sich die Gewässer gemaßet haben; hiernach soll durch die Entsendung der Taube die Milderung der
Gewässer erprobt werden sein. *וַיִּשְׁלַח אֱלֹהִים אֶת הַתּוֹבָאִת׃* so wärte auch Israel von Gott entsandt
und nach Babel in die Gefangenschaft entsandt, nicht um Babel zu erproben, sondern um dort
selbst auf die Probe zu stellen, ob es selbst in der Gefangenschaft seinem Glauben treu bleiben wird.
Das ist doch kein Vergleich! Wenn Israel der Taube gleicht, dann wärte nicht Israel erprobt werden,
sondern durch Israel über Babel Kunde gebracht werden! Nun finden aber, Mith, wenn wir
tiefer blicken, dass unsere Weisen richtig getracht haben. Israel ist wirklich das Barometer der
Völker, der Gradmesser für die Seelung eines Landes; wenn wir die Intelligenz und die
liebe Seelung eines ganzen Landes beurtheilen wollen, da haben wir uns auf das Eine zu achten,
welches Lage die Jiden im betreffenden Lande haben. Schämt Euch um in den verschiedenen
Ständen und ihr werdet zur Erkenntnis kommen, dass je höher ein Volk der Berg der Intelligenz

abgenommen hat, je tiefer ein Volk auf dem Boden der Sittlichkeit sinkt, desto ungeschickter
und desto geachteter leben dort die Liden, wie auch andererseits, erfolgter werden kann, dass
je grössere Verfolgung irgendwo die Liden zu erleiden haben, desto tiefer sinkt dort die Bevölkerung
des Landes in den Sumpf der Unmoral gesunken. Israel ist der Trübsenstein, der fruchtbarer der Völker.
Auch der Arche würde die Taube entsendet, um zu sehen, ob die Gewässer abgenommen haben, aber
die Taube fand keine Ruderstätte und sie kehrte zurück in die Arche. (1. u. 2. Mal). Israel würde vom
Gott entsendet, um zu sehen, ob die hohe Fluth der Unmoral, ob die versterben Wogen der Sittlichkeitsfluth
unter den Völkern abgenommen hat, aber Israel fand selbst bis auf den heutigen Tag nicht jene
Ruderstätte, dass es sich nicht in die sichere Geborgenheit der Arche nicht zurückschme. Warum denn?
Sind denn die Völker noch nicht auf jene Höhe der Intelligenz gelangt, dass sie die Menschenrechte auch
den Liden vollumfänglich anerkennen würden? Bedenken zick denn die Völker in einem solchen Tief-
stand der Sittlichkeit, dass sie eine Freizit daran haben, das Leben der Liden zu vertheidigen? Gewiss,
eine bedeutender Fortschritt in der zivilischen Gestaltung der Völker ist nicht zu verkennen, aber wir
müssen auch das einschern, dass das heutige Israel nicht mehr der Taube gleicht, es ist nicht mehr
befähigt der Trübsenstein der Völker zu sein. Gleicht denn das heutige Israel der Taube dadurch, dass es nicht
seiner eigenen Olive die Gläubigen eine öffentliche Verkündigung bringt? Es ist wirklich
verwunderlich und sogar verblüffend, dass heute die allermeisten unter denen, die den Völkern den Unglauben
die Gottlosigkeit und das Sichloswerden von aller Religion verkünden, gerade auch dem Christenthum her-
über. Die dienberufenen wären die Erlösung der Heiden durch den reinen Gottesglauben zu fördern,
gerade die kühlen die Heiden in die Finsterniss der Ungläubigen. Oder gleicht Israel heute damit der
Taube, dass es ~~noch~~ regungslos und feindsig selbst den Mächtigsten erleidet, ~~ist~~ der Namen Gottes zu heissen?
Der heutige Lide lässt mit seinen Gläubigen abschlechten, aber zick selbst opfert er nicht auf; hat zick
sich erst vor par Tagen jemand bei mir seinen Auktions angeordnet, und da ich ihm Vorwürfe machte, da
sagte er ganz unverfroren: Bitte, ich habe mein Interesse daran, aber deshalb bleibe ich im Herrn. Ich
einer Lide. Ja, den Gläubigen lässt der heutige Lide abschlechten, aber persönliche Opfer zu bringen
ist er nicht zu haben. Oder gleicht der Lide damit der Taube, dass ihn sein Herz zum Heiligthum
hindrückt, selbst wenn es zerstört in Trümmern liegt? Wenn Herz fühl zick heute zum Heiligthum hingezogen?
Oder gleicht es damit, dass jeder mit ihm den eigenen Taubensinn künmet und ist weit entfernt davon,
um die Ruhe anderer Tauben zu stören? Ist es denn nicht ein allgemeines Übel, dass jeder in den Taubensinn
Anderer Spionenhutze wird, um dort die Ruhe zu stören, mit Gewalt über die einzudringen und der sich anderer
an zick zu reissen? M. A. das heutige Israel gleicht der Taube nicht! Gott hat seine Taube entsendet,
um zu sehen, wie weit die Fluth der Unmoral unter den Völkern abgenommen hat, aber die Taube ist keine
Taube, drauf kann kein Trübsenstein sein, ja, wohl! ~~Es~~ Israel selbst ist der Gegenstand der göttlichen
Trübsinn geworden. Wollen wir die alle Wendung wieder erfolgen lassen? Wollen wir die entsandte Taube
des ewigen wieder werden? Wollen wir ein Ziel der Hochfluth der Völkerstürme, da wir keine Ruderstätte
finden, den Weg zur Rücklicht in die Arche, zu unserem Herrn und Vater wieder finden? Dann soll Israel
der Taube gleichen: Das Licht des Glaubens strahlen lassen, willig für Gott das Lebensopfer bringen, mit
allen Kräften des Herzens am Heiligthum hängen und das Wohl seiner Gläubigen zu fördern, dann wird uns
Gott durch die Thaten der Demuthigkeit in die sichere Bergung der Sittlichkeitsfluth bringen. Amen.

MAGYAR
KÖNYVNYOMDASZAKI
AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

.....SZ.

Magyar Jan 12/X 1912

7⁰

Ven 13/148